
Porsche verkaufte fast 30.000 Autos mehr

Porsche bleibt einer profitabelsten Autohersteller der Welt und schloss das vergangene Jahr mit neuen Bestwerten ab. Mit 301.915 Fahrzeugen übertraf der Absatz erstmals die 300.000er-Marke. 2020 waren es 272.162 Einheiten gewesen. Der Umsatz des Unternehmens stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,4 Milliarden auf 33,1 Milliarden Euro. Das ist ein Plus von 15 Prozent. Der Gewinn erhöhte sich auf 5,3 Milliarden Euro und übertraf damit das Vorjahresergebnis um 1,1 Milliarden Euro (plus 27 Prozent). Der Netto-Cashflow wuchs 2021 um 1,5 Milliarden Euro auf 3,7 Milliarden Euro.

Erfolgreichste Modelle waren auch bei Porsche die SUV. Der Macan kam auf 88.362 Verkäufe und der Cayenne auf 83.071 Exemplare. Mehr als verdoppelt haben sich mit 41.296 Stück die Auslieferungen des Taycan. Damit übertraf der erste vollelektrische Porsche sogar die Sportwagenikone 911, die mit 38.464 Einheiten aber ebenfalls einen neuen Verkaufsrekord erzielte. Größter Einzelmarkt blieb China mit fast 96.000 Auslieferungen (+8 %). In den USA steigerte die Marke ihren Absatz um 22 Prozent auf über 70.000 Fahrzeuge, auf dem deutschen Heimatmarkt legten die Neuzulassungen um neun Prozent auf knapp 29.000 zu.

Im vergangenen Jahr waren knapp 40 Prozent aller in Europa ausgelieferten Porsche elektrifiziert. Zum Ende des Jahrzehnts sollen es 80 Prozent sein. Dazu soll ab 2025 auch der 718 beitragen, den es dann nur noch als Elektroversion geben wird. (aum)

Bilder zum Artikel



Porsche Taycan Cross Turismo.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Porsche
